



Theologischer ARTivismus

Theologischer ARTivismus entsteht an der Schnittstelle von Theologie (*theology*), Kunst (*art*) und dem Anspruch auf eine gerechte öffentliche Ordnung (*justice*).

Wo Kunst diesen Anspruch aufnimmt, entsteht ARTivismus. Kunst und Theologie verbinden sich zur Theopoetik. Wo Theologie sich mit dem Anspruch auf öffentliche Gerechtigkeit äußert, entsteht prophetische Verkündigung. Theologischer ARTivismus verbindet alle drei Dimensionen.

Wie entsteht ein theologisch-ARTivistisches Werk?

Wählen Sie zunächst Ihre bevorzugte ästhetische Ausdrucksweise: Klangkunst, Lied, Bildende Kunst, Performance oder eine andere Form. Auf dieser Grundlage gestalten, produzieren und teilen Sie Ihr ARTivistisches Werk im öffentlichen Raum.

Gottes befreiendes Handeln ist die Frohe Botschaft für diese Welt. Predigen Sie diese Botschaft, indem Sie Theologie ARTivistisch ausdrücken. Verbinden Sie sie mit einer relevanten Herausforderung einer bestimmten Gemeinschaft und stärken Sie diese Gemeinschaft darin, im eigenen Interesse zu handeln: heil zu werden, sich infrage stellen zu lassen, sich zu verändern und besser füreinander zu sorgen.

Ein ARTivistisches Werk verhält sich zu folgenden Fragen:

- Welche Relevanz hat das zentrale Thema für die Gemeinschaft, für die und in die hinein das Werk wirken soll? Um das zu beurteilen, ist es nötig, die aktuellen Herausforderungen dieser konkreten Gemeinschaft zu analysieren – insbesondere, ob und inwiefern es möglich ist, auf diese Herausforderungen einzuwirken.
- In welcher Verbindung steht die identifizierte Herausforderung zu einem theologischen Konzept?
- Wie lässt sich das Böse in der Welt direkt ansprechen – also das, was Gottes Herz bricht?
- Worin besteht der Vorschlag für eine alternative Ordnung der Welt – also für die gerechte Ordnung, die Gott für die Welt will?
- Welcher heilige Text passt dazu, und in welcher Auslegung? Diese Entscheidung sollte auf sorgfältiger und durchdachter Exegese und Hermeneutik beruhen und allgemein anerkannte Methoden akademischer Bibelauslegung nutzen.